

Workshopreihe 2017/18

Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung: Demokratiekultur und digitale Courage stärken

SALZBURG

Dieses Dokument listet sämtliche Workshopangebote der Organisationen/Vereine auf, die im Rahmen der Workshopreihe 2017/18 in Salzburg kostenlos gebucht werden können.

Die Workshops haben zum Ziel, Demokratiekultur und digitale Courage zu stärken. Sie sollen Respekt und Klassengemeinschaft sowie Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse fördern. Des Weiteren sollen sie Beiträge dazu leisten, Extremismus und Fanatisierung zu thematisieren und Ideologien von Ungleichwertigkeit und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Phänomene wie Hassreden im Internet sollen bearbeitet und Konterstrategien entwickelt werden. Zivilcouragiertes und solidarisches Handeln sind ebenso Thema wie die vielfältigen Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Mitgestaltung.

Die Workshopdauer beträgt **drei bis vier Unterrichtseinheiten**. In der Beschreibung ist angeführt, für welche Schulstufen der Workshop geeignet ist. Pro Schulstandort sind **maximal zwei kostenlose Workshops** möglich.

Es können **Termine von September 2017 bis Mitte Juni 2018** vereinbart werden.

WICHTIG: Workshopanmeldungen erfolgen ausschließlich über Zentrum polis unter service@politik-lernen.at | [Anmeldeformular](#)

Organisationen:

[Beratungsstelle Extremismus](#) | [Bewusste Politik](#) | [Bundesjugendvertretung](#) | [Friedensbüro Salzburg](#) | [Institut für Medienbildung](#) | [Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg](#) | [Mauthausen Komitee Österreich](#) | [Österreichisches Jugendrotkreuz](#) | [Österreichische Liga für MR](#) | [Standbild – One World Filmclubs](#) | [Südwind](#)

Beratungsstelle Extremismus – boJA (www.beratungsstelleextremismus.at)

Titel	Extrem normal, oder?
Inhalt	<p>Wer wissen möchte, was das „Extreme“ oder das „Radikale“ ist, sollte sich auch mit der Bedeutung des „Normalen“ beschäftigen. Extremismus kann nie ohne Kontext gesehen werden: Er wird immer in Abweichung zu einem anderen Wert beschrieben.</p> <p>Dieser Workshop ist eine Einladung zum Abenteuer des kritischen Denkens, indem über persönliche, gesellschaftliche und politische Normative und Extreme gesprochen und nachgedacht werden kann:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Er ermöglicht eine interaktive und reflexive Auseinandersetzung mit den Fragen: Was gilt als extrem, was als normal? Wann kann das proklamierte Extreme oder Normale zum Problem werden? • Im Mittelpunkt steht nicht die Informationsweitergabe zu diversen Extremismus-Formen, sondern im Fokus sind die Themen und Lebensrealitäten der SchülerInnen selbst. • Die TrainerInnen reagieren auf die Themen, die von den SchülerInnen hervorgebracht werden. <p>Ziel des Workshops ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das eigene Leben nachzudenken, • Reflexionsfähigkeit und Überprüfung von persönlichen und gesellschaftlicher Normen zu fördern, • kritisches Denken in Bezug auf das Normale und Extreme zu stärken, • mögliche Umgangsformen hinsichtlich persönlicher Ambivalenzen zu besprechen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

Bewusste Politik – Bewusstes Coaching | David Packer (www.bewusstpolitik.com)

Titel	Bewusste Politik – Förderung der Demokratiekultur und der bewussten Partizipation am gesellschaftlichen Zusammenleben
Inhalt	<p>Wie bringe ich mich reflektierend, hinterfragend, aktiv und gleichsam sinnvoll, empathisch und intrinsisch motiviert im gesellschaftlichen Zusammenleben ein? Anhand der fünf Ebenen des politischen Bewusstseins:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für politische Prozesse • Bewusstsein für Medien und Inhalte • Bewusstsein für sich selbst • Bewusstsein für andere • Bewusstsein für das große Ganze <p>erarbeiten die SchülerInnen, Schritt für Schritt, wie sie sich, ausgehend vom aktuellen Wissenstand, weiterentwickeln können. Der Workshop beginnt bei den einzelnen Bewusstseinssebenen jeweils mit einer kurzen Einführung, gefolgt von interaktiven Elementen, Übungen, Gruppendiskussionen, Erfahrungsaustausch und Blick auf Entwicklungsmöglichkeiten. Basis dafür sind Art-of-Hosting Techniken. Abschließend erarbeiten die SchülerInnen, wie und wo jeder und jede Einzelne, selbst in der Zukunft Schwerpunkte setzen kann. Ein stärkerer Fokus kann je nach Gruppe darauf gelegt werden, wo die SchülerInnen ihren größten Handlungsbedarf und die größten Entwicklungspotentiale sehen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Bundesjugendvertretung (www.bjv.at)

Titel	Nein zu Gewalt!
Inhalt	<p>In diesem Workshop werden niederschwellige und altersadäquate Methoden der Gewaltprävention aus der Kinder- und Jugendarbeit angeboten und folgende Themen bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formen von Gewalt, 2. Reflexion und Wahrnehmung von Gewalt, 3. Identitäten und Vorurteile – Schwerpunkt Geschlecht/Gender, 4. (Stärkung und (eigene) Ressourcen im Handeln gegen Gewalt. <p>Die Methoden werden je nach Alter der Kinder und Jugendlichen für den spezifischen Workshop ausgewählt, sind in hohem Maße interaktiv und fördern die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt. Einen besonderen Fokus erhält das Wahrnehmen eigener Grenzen sowie der Raum zur Thematisierung scheinbar „alltäglicher“ Gewalt im Zusammenhang mit dem Bereich Schule.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Mehr als nur flüchtig
Inhalt	<p>Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Asylverfahren und Flüchtlingspolitik.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In einem Planspiel schlüpft jeder TeilnehmerIn in eine andere Rolle und erlebt aktiv den Erstaufnahmeprozess von AsylwerberInnen aus verschiedenen Perspektiven. 2. Menschen mit Fluchterfahrung erzählen von ihren persönlichen, realen Erlebnissen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

Friedensbüro Salzburg (www.friedensbuero.at) **AUSGEBUCHT!**

Titel	Hass im Netz AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Hasskommentare und Lügengeschichten verbreiten sich sehr schnell im Internet. Nicht immer gilt die Devise: Was viele posten, wird schon richtig sein. Bei Hasskommentaren gilt genau das Gegenteil. Die Schwierigkeit besteht darin, diese zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Kinder und Jugendliche stehen dabei vor einer großen Herausforderung, bei der es sinnvoll ist, sie zu begleiten und zu unterstützen.</p> <p>In diesem Workshop werden unterschiedliche Formen von Hasskommentaren entlarvt und gemeinsam mögliche Strategien zum Umgang damit entwickelt. Dabei wird der Fokus auf einen diskursiven Charakter gelegt, der Raum zum Austausch von Erfahrungen, Fragen und Diskussion bietet.</p> <p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen von Hass im Netz erkennen und unterscheiden können

	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigung mit angemessenen Reaktionen auf unterschiedliche Fälle von Hass im Netz
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe
Titel	Gewalt in Medien AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Medien und Gewalt sind seit langer Zeit ein viel und sehr unterschiedlich diskutiertes Thema mit fortwährender Aktualität. Medien sind ein fester Bestandteil unseres Alltags. Daher liegt es nahe, die vermeintlich gestiegene Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen mit ihrer Mediennutzung zu erklären. Ein voreiliger Ursache-Wirkungszusammenhang zwischen Mediennutzung und Gewaltbereitschaft hält aber bis dato den wissenschaftlichen Überprüfungen nicht stand. Dennoch ist unumstritten, dass der mediale Konsum von Gewalt durch Kinder und Jugendliche besondere Aufmerksamkeit und Begleitung braucht. Gewaltdarstellungen sind in unterschiedlichen Formen sowohl im realen als auch im digitalen Raum präsent. Neben Bildern, Fotos, Videos und Filmen wird Gewalt auch aktiv mit Hilfe von Medien ausgeübt. Insbesondere bei der Nutzung von digitalen Medien ist die Überwindung zur aktiven Ausübung von Gewalt häufig geringer als im realen Leben. Umso wichtiger ist es, bei den Jugendlichen eine Reflexion über mediale Gewalterfahrungen anzuregen und ihnen Strategien mitzugeben, wie sie sich in gewalttätigen Situationen verhalten können.</p> <p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen von Gewalt (in Medien) erkennen und deren Wirkung einschätzen Erarbeitung möglicher Strategien gegen Gewalt (in Medien) bzw. den adäquaten Umgang damit
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe
Titel	Interkulturelle Kommunikation und Identität AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>In diesem Workshop werden Übungen und Spiele vermittelt, die sich für Gruppen gut eignen. Dabei geht es um die Erfahrung von Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit, von individueller Besonderheit und kultureller Prägung. Ziel ist es, Identität und Kultur als wichtige, alltägliche Elemente zu erfahren. Wie sind wir geprägt? Woran orientieren wir uns? Wie und wodurch verändern wir uns? Wann sind wir integriert, wann ausgeschlossen? Wann sind wir <i>anders</i>, wann <i>gleich</i>?</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe
Titel	Das finde ich gemein, da mische ich mich ein! AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Zivilcourage bezieht sich nicht nur auf Gewaltsituationen, sondern auch auf kleine Taten in ganz alltäglichen Situationen. Es braucht oft nur einen kleinen Schritt – den Mut den eigenen Schatten zu überspringen –, um anderen zu helfen. Auch Kinder können Stellung beziehen, Hilfe holen oder eingreifen. Zivilcouragiertes Handeln bedeutet, das Opfer zu schützen, die Täter zu stoppen</p>

	<p>und die Zuschauer um Unterstützung zu bitten, ohne sich dabei selbst zu überschätzen.</p> <p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbehauptung und Selbstwert stärken • soziale Wahrnehmung schulen • eigene Grenzen und Handlungsspielräume erkennen • Empathie üben und Verantwortung übernehmen • eigene Verhaltensweisen in Konfliktsituationen reflektieren • Regeln für zivilcouragiertes Verhalten in Problemsituationen erarbeiten <p><i>Inhalt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann/soll ich Hilfe in Gewaltsituationen anbieten, ohne dabei in Gefahr zu geraten? • Wie kann ich andere auf eine Situation aufmerksam machen? • Welche Möglichkeiten stehen mir zur Verfügung, wenn andere Schulkinder in eine Auseinandersetzung geraten?
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Titel	Du hast angefangen! Nein du! – Erkennen von Konfliktdynamiken als Gewaltprävention AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Warum werden Streitereien oft schlimmer? Warum fangen immer die Anderen an? Wie sage ich das am besten? Warum ist streiten auch wichtig? Auf Fragen wie diese werden gemeinsam mit den Kindern Antworten gesucht. Ihnen soll bewusst werden, dass sie bereits eine Vielzahl an Erfahrungen rund um das Thema Streiten mitbringen. Um sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken, werden diese Erfahrungsschätze gesammelt und mit hilfreichen Elementen der Kommunikationstheorie ergänzt. Das Kennenlernen und Wissen zentraler Konfliktdynamiken verschafft Kindern nachweislich einen wichtigen Überblick in Streitsituationen. Es macht sie selbstbewusster und eröffnet Möglichkeiten für einen Ausstieg ohne Gesichtsverlust.</p> <p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Erarbeiten der Eskalationsstufen • Sichtbarmachen des vorhandenen Wissens • Kennenlernen von Konfliktdynamiken und hilfreichen Kommunikationstheorien • Stärkung des Selbstbewusstseins und der Resilienz <p>Eine mitgebrachte „Streitgeschichte“ zieht sich als roter Faden durch den Workshop. Die Kinder haben die Möglichkeit Sequenzen dieser Geschichte nachzuspielen und dabei neu gelernte Elemente – wie z.B. die <i>Ich-Sätze</i>, das <i>Vier-Ohren-Modell</i> oder die <i>Komplettbotschaft</i> – auszuprobieren. Angelehnt an das Konzept der Eskalationsstufen bietet die Geschichte viele hilfreiche Anknüpfungspunkte für den eigenen schulischen Alltag. Der Workshop möchte die Kinder mit einem leicht verständlichen und gut anwendbaren Handwerkzeug für ein gewaltfreies Miteinander ausstatten.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe

Titel	Deradikalisierung – Sensibilisierung – Interkulturelle Kommunikation AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kommunikation • (Interkulturelles) Konfliktmanagement • Dschihad: heiliger Krieg? • Radikalisierung: „Dschihadismus“, Ursachen, Anzeichen • Kompetenztraining „Deradikalisierung“ <p>Kulturelle Vielfalt ist mittlerweile zur <i>Normalität</i> geworden, fordert uns jedoch immer wieder heraus. Dies kann zu Missverständnissen und Konflikten im interkulturellen Rahmen führen. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich grundlegendes Wissen über Kulturen und eventuelle Unterschiede anzueignen. Dieser Workshop zielt darauf ab, wesentliche Handlungskompetenzen in interkulturellen Situationen oder Konflikten zu vermitteln. In der aktuellen „Dschihadismus“-Debatte ist es wichtig Fachwissen zu haben, um nicht alle MuslimInnen hierbei unter Generalverdacht zu stellen, was zu einer weiteren Spaltung unserer Gesellschaft führen kann. Ebenso soll dieser Workshop die Argumente extremistischer Gruppen darlegen und den TeilnehmerInnen Fähigkeiten vermitteln, um diesem Trend entgegenzusteuern.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe
Titel	Meine Wut und deine Grenzen! – Umgang mit Aggressionen in der Klasse AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Aggressive Verhaltensweisen dienen Kindern oft als Spannungsabbau für innere Konflikte und Überforderung. Was macht mich wütend? Warum lasse ich meine Wut manchmal an anderen aus? Gemeinsam mit der Klasse werden hilfreiche Strategien gesammelt und ausprobiert, wie die Wut ihren Raum bekommen kann, ohne dass die Grenzen anderer verletzt werden. Die ReferentInnen bieten dazu ein abwechslungsreiches Methodenset aus lustigen Geschichten, theaterpädagogischen Elementen und körperorientierten Übungen. Die Kinder lernen Rituale zur persönlichen Beruhigung kennen und üben das Abgrenzen von aggressiven Verhaltensweisen.</p> <p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenswertes über die Wut kindgerecht vermitteln • Kennenlernen und Ausprobieren von wutregulierenden Methoden • Erkennen der Selbstwirksamkeit • Gewaltfreie Problemlösefähigkeiten und Konfliktlösestrategien kennenlernen • Beziehungsfähigkeit in der Klasse fördern
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Titel	Streiten // Ärgern – Grundworkshop Mobbingprävention AUSGEBUCHT!
Inhalt	Gemäß dem Motto: „Ich sehe nur, was ich weiß“, werden mit den SchülerInnen die zentralen Elemente und Dynamiken von Mobbing erarbeitet. Der Fokus liegt in der Aufklärung und Information. Durch den Workshop wird ein Bewusstsein

	geschaffen, dass jede/jeder in der Klasse einen wichtigen Beitrag gegen Mobbing leisten kann. Speziell für das Thema konzipierte Übungen sorgen für eine lustvolle und ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem Thema.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Titel	„Du hast angefangen! Nein du!“ – Erkennen von Konfliktdynamiken als Gewaltprävention AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Warum werden Streitereien oft schlimmer? Warum fangen immer die Anderen an? Wie sage ich das am besten? Warum ist streiten auch wichtig? Auf Fragen wie diese werden gemeinsam mit den Kindern Antworten gesucht. Ihnen soll bewusst werden, dass sie bereits eine Vielzahl an Erfahrungen rund um das Thema Streiten mitbringen. Um sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken, werden diese Erfahrungsschätze gesammelt und mit hilfreichen Elementen der Kommunikationstheorie ergänzt.</p> <p><i>Ziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Erarbeiten der Eskalationsstufen • Sichtbarmachen des vorhandenen WissensKennenlernen von Konfliktdynamiken und hilfreichen Kommunikationstheorien • Stärkung des Selbstbewusstseins und der Resilienz
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Titel	„Was tun wenn’s kracht?“ Konflikte bearbeiten – Perspektiven entwickeln AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Unbearbeitete, schwelende Auseinandersetzungen beeinflussen das Lernklima in Klassen negativ und haben die Tendenz immer mehr zu eskalieren – manchmal bis hin zum Mobbing. Um Konflikte zu lösen und die Chancen, die dahinter stecken zu nutzen, braucht es einen geschützten Rahmen, in dem die Kinder ihre Bedürfnisse, Ängste und Wünsche erkennen und äußern können. Der Workshop bietet diesen mediativen Rahmen, in dem die von den SchülerInnen eingebrachten Auseinandersetzungen gemeinsam bearbeitet werden können.</p> <p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Konflikte der Klasse ansprechen und mediativ bearbeiten • sich in Konflikten behaupten und dennoch andere Meinungen gelten lassen • wertschätzend Rückmeldung geben • Rituale zur Streitschlichtung kennenlernen • Mobbing Prophylaxe
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Titel	Vorurteile – Feindbilder – Rassismus AUSGEBUCHT!
Inhalt	In diesem Workshop wird eine Differenzierung der Begriffe Vorurteile, Feindbilder und Rassismus, aber auch Ressentiments, Stereotype und Feindbilder vorgenommen. Anhand von Spielen, Bildern und Methoden setzen sich die SchülerInnen sowohl mit persönlichen Mechanismen der Urteilsfindung wie

	auch mit Problematiken gezielter politischer Manipulation auseinander. Ziel ist es unter anderem, Formen alltäglicher Beeinflussung (durch Medien, Musik, Karikaturen, Bilder, Szenen) zu entdecken und Handlungsspielräume zu eröffnen, um wirksam auf alltägliche Formen von Vorurteilen und Feindbildern reagieren zu können.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe
Titel	Konflikte bearbeiten – Perspektiven entwickeln AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Konflikte beinhalten meist Chancen und Gefahren. Um in einem Konflikt neue Perspektiven entwickeln zu können – also seine Chancen zu nutzen –, braucht es die Analyse und Reflexion dieses Konflikts und der damit verbundenen Gefühle, Bedürfnisse und Sichtweisen. In diesem Workshop wird dafür ein geschützter Rahmen, in dem Wünsche, Ärger, Ängste und Befürchtungen ausgedrückt werden können, geboten. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von sozialen und kommunikativen Kompetenzen als auch auf der Beleuchtung von gruppenspezifischen Aspekten und institutionellen Bezügen.</p> <p>Der Workshop kann je nach Bedarf unterschiedliche Themen beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konflikttheorien • Konflikte analysieren und bearbeiten • Gruppendynamiken reflektieren • Außenseiterproblematik/Mobbing • (Ohn)Machtverhältnisse in Gruppen beleuchten • (Neu)Orientierung im Konflikt • Gemeinschaftsbildung • Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen • Verständnis für andere Sichtweisen entwickeln
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Titel	Zivildcourage – Deeskalation von Konflikten hinsehen – aufstehen – handeln! AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>In diesem Workshop werden die TeilnehmerInnen – im geschützten Rahmen – an das heikle Thema „sich einzumischen“ herangeführt. Neben theoretischen Grundkenntnissen zu diesem Themenschwerpunkt wird hier mit theatralen Mitteln vermittelt, wie man diese in der Realität anwenden kann.</p> <p>Wie schützte ich mich am besten? Was kann ich zur Deeskalation beitragen? Muss ich immer handeln? Warum eigentlich ich?</p> <p><i>Methoden und Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • theoretische Inputs • Körperübungen • Forumtheater • die eigene Wahrnehmung und den Aktionsradius sensibilisieren • eigene Erfahrungen einbringen • deeskalierendes Verhalten kennen lernen
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

Titel	Extremismus AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollektive Kränkungen als Ursache für Extremismus • Extremismus: Ursachen und Anzeichen • Mögliche Wege aus dem Extremismus: „Defanatization“ <p>Extremismus hat unterschiedliche Ursachen. Ein wesentlicher Faktor sind jedoch „kollektive Kränkungen“ in Form von Krieg, Genozid, Diskriminierung oder Stigmatisierungen. Die Abwertung des Kollektivs oder der Gruppe (ÖsterreicherInnen, MuslimInnen, Frauen etc.) wird in diesem Fall zur eigenen Abwertung, weil man sich mit dieser Gruppe stark identifiziert. In diesem Workshop wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeiten gegeben, über ihre Kränkungen zu reden und Wege zu finden, mit diesen umzugehen. Extremistische Ideologien sind nur Rechtfertigungen und nicht die Ursachen für Gewaltbereitschaft. Kränkungen, die Frust und Zorn im Individuum verursachen, machen hingegen extremistische Ideologien erst interessant.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe
Titel	Deeskalation AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Die Kenntnis der Geschichte eines Konflikts ist wichtig für dessen langfristige Bearbeitung. Doch möglicherweise hilft uns dieses Wissen nicht viel, wenn wir mit der „Spitze des Eisberges“, mit ungehemmter Eskalation konfrontiert werden. Wir befinden uns dann in Situationen, die häufig nicht nachvollziehbar sind und verschiedene Gefühle hervorrufen können: Hilflosigkeit, Angst, Handlungsunfähigkeit oder auch Aggression. Dieser Workshop bietet theoretische Grundlagen zum Thema, zeigt gruppenspezifische Hintergründe auf und befähigt durch praktische Übungen zu konstruktivem Umgang mit eskalierten Situationen. Wie reagiere ich in solchen Situationen? Was kann ich in Bedrohungssituationen tun? Was kann ich tun, wenn ich zu einer eskalierenden Situation als Unbeteiligte/r dazukommen? Was sollte ich unterlassen? Machen mir solche Situationen Angst? Werde ich aggressiv? Was können situationsangemessene Verhaltensweisen sein? Wo sind meine Stärken? Wie würde ich gerne (re)agieren können?</p> <p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen im Umgang mit eskalierten Konflikten entwickeln • Eskalationsdynamiken erkennen • handlungsfähig bleiben • deeskalierend intervenieren
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 6. Schulstufe
Titel	Populismus – Emotionen und Politik AUSGEBUCHT!
Inhalt	<p>Populistische Parteien und Bewegungen stellen gegenwärtig die westlichen Demokratien vor eine große Herausforderung. Was ursprünglich als Protesterscheinung von nur kurzfristigem Erfolg abgetan wurde, hat sich längst im Mainstream verankert und zieht weite Kreise in Politik und Gesellschaft. Das</p>

	<p>Ansprechen von Kränkungen und Emotionen, Provokationen und das Denken in einfachen, dichotomen Schemata sind dabei mitunter als zentrale Elemente dieses Politikstils zu nennen, der das politische Klima der letzten Jahre maßgeblich geprägt hat.</p> <p>Diese Entwicklung fordert auch die politische Bildung heraus. In diesem Workshop wird versucht, die zugrunde liegenden Mechanismen aufzuarbeiten und sich kritisch mit ihnen auseinander zu setzen.</p> <p>Welche Rolle spielen Emotionen und kollektive Kränkungen? Wie versuchen (populistische) PolitikerInnen, WählerInnen für sich zu gewinnen und zu manipulieren? Wie kann man sich diesen Strategien widersetzen? Neben der Sachkompetenz soll vor allem die Urteils- und Handlungskompetenz der SchülerInnen gefördert werden.</p> <p><i>Ziele:</i></p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Zusammenhang zwischen Kognition, Affekt und Verhalten. • lernen Beispiele für kollektive Kränkungen kennen. • können Potentiale und Gefahren von Emotionen und Kränkungen beurteilen, vor allem im Bereich des Politischen. • setzen sich kritisch mit Manipulationsstrategien durch (populistische) Politik und Medien auseinander. • entwickeln konstruktive Möglichkeiten, sich diesen Manipulationsstrategien zu entziehen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Institut für Medienbildung (www.imb-salzburg.at)

Titel	HUMAN RIGHTS 4.0 – Menschenrechte und Digitalisierung
Inhalt	<p>Die Kommunikation sowie die Informationsbeschaffung erfolgt bei jungen Heranwachsenden zunehmend mittels sozialer Medien (Instagram, SnapChat, Twitter, Facebook...). Häufig werden sie mit ungefilterten Informationen und menschenrechtsverletzenden Inhalten (z.B. Hatespeech, Extremismus, Cybermobbing) konfrontiert.</p> <p>In diesem Workshop werden die Menschenrechte mit aktuellen Problemen der Welt in Verbindung gebracht. Im Speziellen soll die digitale Welt analysiert werden, die einen Teil der Lebenswelt der SchülerInnen darstellt.</p> <p>Ziel ist, den Jugendlichen die Bedeutung der Menschenrechte für sich selbst und ihrer Umwelt und deren Wirksamkeit zu vermitteln. Ihnen soll bewusstgemacht werden, dass sie selbst einen Beitrag zur Gerechtigkeit leisten können.</p> <p><i>Schwerpunkte des Workshops:</i></p> <p>Menschenrechte, fünf Säulen der Identität (nach Petzold), Extremismus, Hatespeech, Cybermobbing, Medien- und Quellenkritik</p> <p>Die Grundlage des Workshops bilden die Menschenrechte. Dabei soll beispielsweise besprochen werden, warum und seit wann es die</p>

	<p>Menschenrechte gibt oder wie verbindlich sie eigentlich sind. Im weiteren Verlauf des Workshops werden das Identitätsmodell nach Petzold, das Thema Extremismus (im Netz), Hatespeech sowie Cybermobbing, Medien- und Quellenkritik und Fake News behandelt.</p> <p>Der gesamte Workshop wird situationsspezifisch, lebensweltorientiert und prozessorientiert gestaltet. Die SchülerInnen eignen sich durch praktische Übungen und theoretische Inhalte die Menschenrechte an.</p> <p><i>Ausstattung in der Schule:</i> Beamer, PC und Internet (Falls nötig kann ein Laptop mitgebracht werden.)</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

Kinder- und Jugendanwaltschaft / Projekt „Turnaround Salzburg“ (www.kija-sbg.at)

Titel	Let us turn around!
Inhalt	In diesem Workshop werden die Auswirkungen von Vorurteilen und Pauschalierungen in Theorie und Praxis vermittelt. Zu Wort kommen ein ehemaliger Neonazi sowie ein Vertreter des Roma Vereins Phurdo bzw. alternierend ein geflüchteter Mann aus dem Irak. Sie alle erzählen aus ihren Biografien.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Mauthausen Komitee Österreich (www.mkoe.at)

Titel	Zivilcourage TRAINIEREN
Inhalt	Zivilcourage-Trainings tragen zur Sensibilisierung, Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei und helfen bei der Erarbeitung individueller Handlungsoptionen in schwierigen Situationen. Die Trainings sollen die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen erweitern sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und Heute vermitteln. Weiters liegt ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit Mobbing und Zivilcourage im Internet.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 10. Schulstufe

Österreichisches Jugendrotkreuz (www.jugendrotkreuz.at)

Titel	Entdecke das humanitäre Völkerrecht – Asyl und Integration in Österreich
Inhalt	<p>Der Workshop behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das humanitäre Völkerrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes ○ Die Grundsätze des Roten Kreuzes ○ Was ist das humanitäre Völkerrecht? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Genfer Konventionen ▪ Die Schutzzeichen (Rotes Kreuz, Roter Halbmond ...)

	<ul style="list-style-type: none"> • Die aktuelle Situation um Flucht und Asyl <ul style="list-style-type: none"> ○ Hintergrundinformationen (Krisenherde, Fluchtbewegungen, verschiedene Kulturen, Religion, Ethnien und Sprachen, Rolle der sozialen Medien ...) ○ Asyl und Integration in Österreich ○ Ein Leben miteinander (Initiativen gegen Ausgrenzung und Hass ...) <p><i>Methoden:</i> interaktiver ppt-Vortrag, Diskussionen, Beispiele aus Praxis eines Delegierten im bewaffneten Konflikt</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zeitweise.at)

Titel	Da mache ich nicht mit!
Inhalt	<p>Kinder und Jugendliche wissen oft nicht, wie sie auf problematische Meinungen und Konflikte reagieren sollen. Zwar haben sie im Unterricht einiges über Menschenrechte und Demokratie erfahren, können diese Kenntnisse in einer Diskussion jedoch nicht anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann man sich gegenüber Personen verhalten, die extremistische Positionen vertreten? • Welche Argumente gibt es gegen rassistische oder frauenfeindliche Positionen, und wie begegnet man gewalttätigen Einstellungen gegenüber Minderheiten oder Religionen? <p>Das praxisorientierte Training setzt an den individuellen kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen an und stärkt sie in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Da geh ich hin!
Inhalt	<p>ErstwählerInnen haben oft wenig Überblick über die Programme der Parteien und die Bedeutung von Wahlen. Auch haben sie das Gefühl, dass ihre Stimme ohnehin nicht(s) zählt. Dazu kommen Fake-News und im Internet verbreitete Informationen, die kaum überprüfbar oder falsch sind. Viele entscheiden ihre Wahl emotional oder wählen, was die FreundInnen wählen. Oder sie wählen gar nicht.</p> <p>Der Workshop zeigt anhand ausgewählter politischer Themen grundlegende Unterschiede zwischen den Parteien auf, gibt offenen Diskussionsraum für aktuelle Themen und setzt sich auch mit kritischen Fragen zu Demokratiekultur und Partizipation auseinander. Die SchülerInnen sollen animiert werden, „ihre Wahl“ zu treffen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur

One World Filmclubs (www.oneworldfilmclubs.at)

Titel	Mit Film und Rap gegen Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung
Inhalt	<p>Die SchülerInnen sehen sich den Film SONITA an, begleitet durch konkrete inhaltliche Beobachtungsaufgaben.</p> <p>Schwerpunkte sind: Geschlechtergerechtigkeit, Ideologie der Ausgrenzung und Ungleichwertigkeit, Strategien zur Selbstbehauptung, Menschenrechte.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, die Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse zu stärken.</p> <p><i>Inhalt des Films:</i> Wenn Sonita es sich aussuchen dürfte, dann wäre Michael Jackson ihr Vater und Rihanna ihre Mutter. Die 16-jährige Afghanin träumt von einer Karriere als Rapperin. Sie hofft, sich dadurch dem Vorhaben ihrer Familie zu entziehen, sie gegen ihren Willen an einen Mann zu verkaufen. Ihre einzige Chance: mehr Geld zu bieten als die 9.000 Dollar, um die sie verkauft werden soll. Neben vielen Festivaleinladungen und Preisen wurde SONITA 2016 von einer österreichischen Jugendjury mit dem One World Filmclubs Award ausgezeichnet.</p> <p><i>Bei den ONE WORLD FILMCLUBS können SchülerInnen kostenlos preisgekrönte Filme zu Menschenrechtsthemen ausleihen und einen Filmclub an ihrer Schule gründen.</i></p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit

(www.suedwind.at)

Titel	Junge Stimmen für Entwicklung
Inhalt	<p>Ein Dach über dem Kopf, Essen und sauberes Wasser, Gesundheit, faire Arbeit, Frieden und Sicherheit sind nicht selbstverständlich. Viele Menschen setzen sich deshalb dafür ein, dass es anderen besser geht.</p> <p>In diesem Workshop gehen SchülerInnen Entwicklungsfragen auf den Grund.</p> <p>Was bedeutet Entwicklung?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worum geht es bei Entwicklungspolitik, Entwicklungshilfe oder Entwicklungszusammenarbeit? • Ist damit Wirtschaftswachstum gemeint oder eher Armutsbekämpfung? • Kann man Entwicklung messen? • Was ist unsere Vision eines guten Lebens für alle? Was können wir tun, um diesem Ziel näher zu kommen? <p>Angesichts der 2015 formulierten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, einer Agenda für eine bessere Welt bis 2030 (die auch von Österreich unterzeichnet wurde) ist das Thema Entwicklung von besonderer Bedeutung. Auch im Zuge der globalen Migration der letzten Jahre kommt der Frage nach Entwicklung, die Menschen ein gutes und erfülltes Leben ermöglichen soll, wieder eine größere Bedeutung zu. Im Rahmen dieses</p>

	<p>interaktiven Workshops wird über Entwicklung diskutiert, werden Themen wie Bildung, Menschenrechte und Demokratie aufgegriffen sowie die globale Verantwortung für Klima und die natürlichen Ressourcen, Wachsen der sozialen Ungleichheit in vielen Gesellschaften und nachhaltige Konzepte für weltweiten Handel, Landwirtschaft und Konsum erörtert.</p> <p>Dieser Workshop bietet die Gelegenheit, das Thema Entwicklung auf sehr umfassende und anspruchsvolle Art und Weise in den Unterricht einzubringen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe
Region	Tirol, Oberösterreich, Steiermark, Wien
Titel	Weltsicht entwickeln! Globalisierung erfahrbar und gestaltbar machen Beispiel Schokolade (VS)
Inhalt	<p><i>Themen:</i> Diversität und Demokratiekultur, Solidarität, Geschlechtergerechtigkeit, Demokratie, Menschenrechte, Politik</p> <p>Anhand des Produkts Schokolade werden mit den SchülerInnen die globalen Zusammenhänge des Produktes von den Plantagen Westafrikas, die oftmals noch mit Kinderarbeit bewirtschaftet werden (→ Kinderrechte, Menschenrechte, Arbeitsrechte), zu den verschiedenen Inhaltsstoffen von Schokolade (→ Gesundheit) und zu Fragen von globalen Transportwegen (→ Nachhaltigkeit, Klimawandel) usw. erarbeitet.</p> <p>Der Workshop soll dazu beitragen, globale Zusammenhänge anhand eines allseits bekannten und beliebten Alltagsproduktes zu verstehen und das eigene Involviertsein in globale Strukturen zu erkennen und zu besprechen.</p> <p>Der Workshop ist methodisch abwechslungsreich aufgebaut: Durch ein Gruppengespräch und betreute Stationen lernen Kinder anhand eines klar strukturierten Lernpfades. Umfangreiches Ergänzungsmaterial für die Weiterarbeit im Unterricht kann zur Verfügung gestellt werden.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 2. bis 4. Schulstufe
Region	Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Wien
Titel	Weltsicht entwickeln! Globalisierung erfahrbar und gestaltbar machen Beispiel Baumwolle (Sek I)
Inhalt	<p><i>Themen:</i> Diversität und Demokratiekultur, Solidarität, Geschlechtergerechtigkeit, Demokratie, Menschenrechte, Politik</p> <p>Anhand des Produkts Baumwolle (Jeans, Kleidung) werden mit den SchülerInnen die globalen Zusammenhänge des Produktes erarbeitet, vom Anbau in Zentralasien (Monokultur, Pestizid-Einsatz) (→ Ökologie, Nachhaltigkeit), zu den verschiedenen Produktionsschritten von der Baumwolle zur Jean in den ausbeuterischen Sweatshop in Südasien (→ Menschenrechte, Arbeitsrechte) und zu Fragen von globalen Transportwegen und Zulieferketten (→ Nachhaltigkeit, Klimawandel) usw.</p>

	<p>Der Workshop soll dazu beitragen, globale Zusammenhänge anhand von Kleidung zu verstehen und das eigene Involviertsein in globale Strukturen zu erkennen und zu besprechen. Dabei geht es auch darum, die Rolle von KonsumentInnen zu diskutieren und Möglichkeiten zu erörtern, was wir alle beitragen können, um z.B. Arbeitsbedingungen in Ländern des globalen Südens zu verbessern.</p> <p>Der Workshop ist methodisch abwechslungsreich aufgebaut: Durch ein einleitendes Gruppengespräch wird der Workshop eröffnet, zudem gibt es betreute Stationen sowie ein abschließendes Rollenspiel. Umfangreiches Ergänzungsmaterial für die Weiterarbeit im Unterricht kann zur Verfügung gestellt werden.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 5. bis 8. Schulstufe
Region	Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Wien